

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 3: Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station

Artikel: Projekt Behmen II Aarau : Architekten Fierz & Baader
Autor: S.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Planungsgebiet liegt unmittelbar westlich des Aarauer Bahnhofs im Bereich des heutigen Tunnelvoreinschnitts der Bahn in Richtung Olten. Es umfasst mehrere Grundstücke. Der bestehende Tunnel stellt einen Engpass auf der Achse Zürich–Bern dar. Mit der geplanten Leistungssteigerung der Bahn 2000 benötigen die SBB auf dieser Linie eine zweite Tunnelröhre. Nach deren Bau soll der alte Tunnel saniert und sein Querschnitt vergrößert werden. Die über und neben den künftigen Tunnels gelegenen Areale können nur überbaut werden, wenn Hoch- und Tiefbau strukturell aufeinander abgestimmt sind. Tunnel und Hochbauten sind im Bereich der Portale als ein Bauwerk zu betrachten.

Verschiedene städtebauliche Grundmuster überlagern sich auf dem Planungsgebiet. Das Areal Schäfer kann dem ins 19. Jahrhundert zurückgehenden Bebauungsmuster der Bahnhofstrasse zugeordnet werden, einer Abfolge langgestreckter, mit Seitenrisaliten versehener Monumentalbauten. Längs der Bachstrasse, infolge der Behmen-I-Überbauung von der Altstadt isoliert, liegt die mittelalterliche Häusergruppe der oberen Vorstadt. Zwischen und unter diese beiden Stadtstrukturen schiebt sich wie ein Keil der heutige Tunnelvoreinschnitt. Der erforderliche zweite Tunnel für die Bahn 2000, in Zusammenhang mit den Hochbauten, wird zum Anlass für eine städtebaulich-architektonische Neudefinition

der Areale gegen den Bahnhof genommen. Das geplante Eisenbahn-Doppelportal stellt ein Ereignis dar, an welchem topografische und geologische Gegebenheiten der Stadt Aarau wieder anschaulich gemacht werden können; die Tatsache nämlich, dass Aarau seine Existenz einem über der Flussaue gelegenen Felssporn zu verdanken hat. Bis zum Abbruch der Kettenbrücke über die Aare war dieser Sachverhalt ein unübersehbares Merkmal der Stadt.

Der zwischen den Tunnelportalen verbleibende Felskeil stellt das Fundament für den schlanken Hochbau dar. Dieser wird grundrisslich bestimmt durch die Gleisführung in den Tunnelröhren. Er beinhaltet Büros. In den shedhallenartigen Flachbauten über den Tunnels sind Werkstätten der industriellen Betriebe Aarau vorgesehen.

Konstruktiv besteht die Aufgabe darin, eine Baustruktur zu entwickeln, die es ermöglicht, die Lasten seitlich der breiten Tunnelkästen abzustellen, da diese aus statischen und erschütterungstechnischen Gründen nicht belastet werden dürfen. Im Abstand von 7,5 m reihen sich spantenähnliche Betonscheiben, welche als Druckbögen die Tunnels überspannen.

Auf dem nördlich angrenzenden Areal gegen die Bahnhofstrasse beabsichtigt die Firma Tschokke Schäfer einen Büro- und Wohnhauskomplex zu errichten mit etwa 10 000 m² Bruttogeschossfläche. Dessen kubische Gliederung nimmt mit kamm-

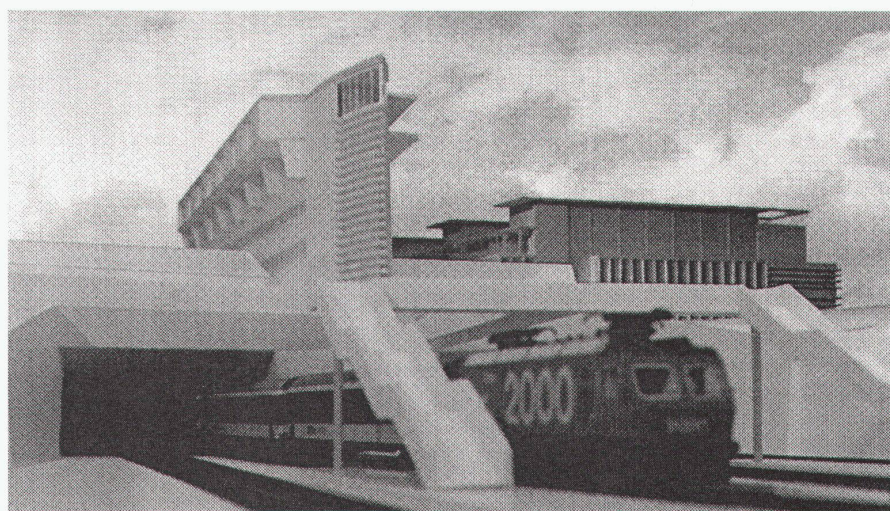
artigen Bauten Bezug auf die Bahnhofstrasse. Statisch in sich ruhende und durch die Gleiskörper der Bahn definierte, dynamisch geformte Baukörper treffen hier unmittelbar aufeinander.

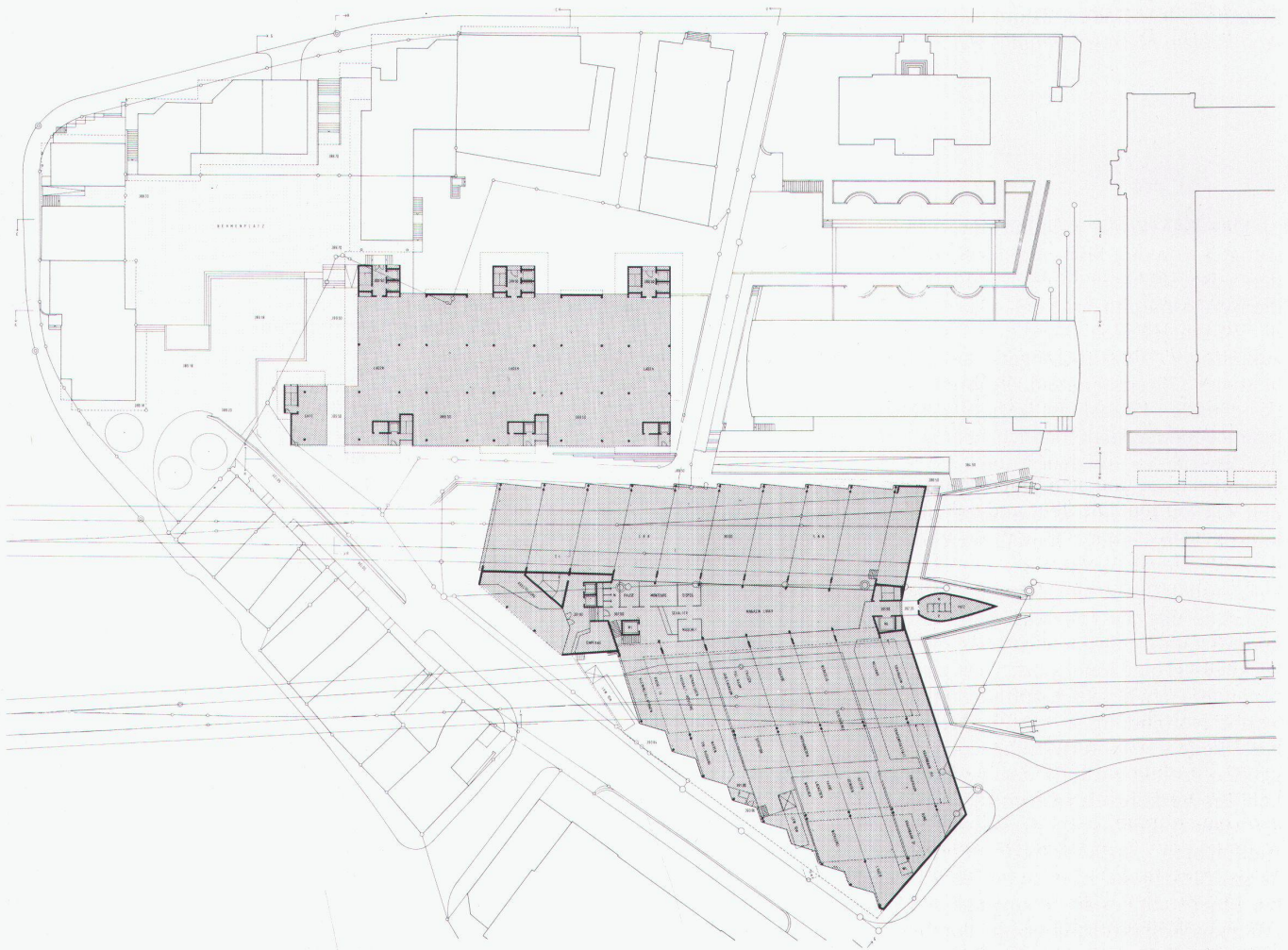
Die Überhöhung und Dramatisierung des Eisenbahn-Doppelportals unmittelbar beim Bahnhof, eigentliches Thema der Gesamtüberbauung, verfolgt einen doppelten Zweck: Die Stadt Aarau soll nicht zu einem kaum mehr wahrgenommenen Ort auf der Strecke Zürich–Bern verkommen, an dem die Bahn mit hoher Geschwindigkeit vorbeifährt. Vielmehr soll das Gebiet rund um den Bahnhof zum städtebaulich sichtbaren Kristallisationspunkt für eine eigene Entwicklung werden. Zum anderen bietet die Bauaufgabe der SBB eine Chance, aufzuzeigen, dass das Grossprojekt Bahn 2000 sich städtebaulich-architektonisch in eine bestehende Stadtstruktur integrieren lässt und zu einer Neuinterpretation führen kann. Es besteht nämlich die grosse Gefahr, dass sich Bahn 2000 in neuen Teilstrecken, neuem Rollmaterial und Schallschutzwänden erschöpft. Gleichzeitig entstehen grossflächige Gleisüberbauungen, welche die Strukturen der Innerstädte zu sprengen drohen.

Die Integration sowohl neuer Teilstrecken in die freie Landschaft als auch die städtebaulichen Neustrukturierungen rund um die historischen Gleisfelder der Bahnhöfe sind eine echte Herausforderung für die SBB.

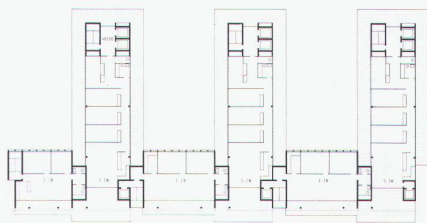
S.B.

- 1 Modell Portalbau und Wohn- und Geschäftshaus / Maquette de la construction portique et de l'immeuble de logements et de commerce / Model portal construction and residential and office building
- 2 Gesamtanlage, Erdgeschoss / Vue d'ensemble, rez-de-chaussée / Total complex, ground-floor
- 3 Wohn- und Geschäftshaus, 4. Obergeschoss / Immeuble de logements et de commerce, 4ème étage / Residential and office building, 4th floor
- 4 Modell / Maquette / Model
- 5 6 Portalbau, 4. und 2. Obergeschoss / Construction portique, 4ème et 2ème étage / Portal construction, 4th and 2nd floor
- 7 Querschnitt durch Portalbau über den Tunnelkästen / Coupe transversale sur la construction portique sur les galeries / Cross-section through portal construction over the tunnels

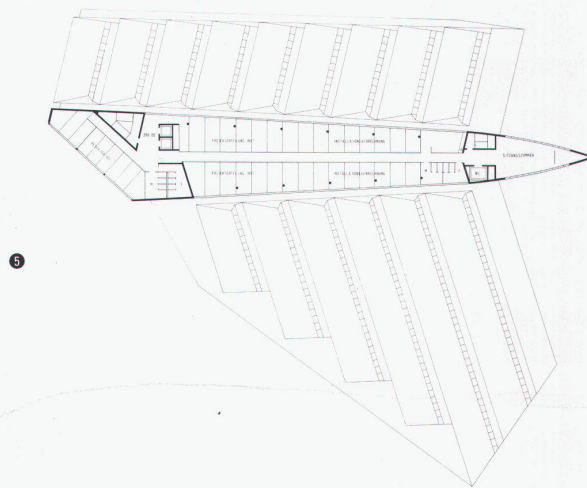




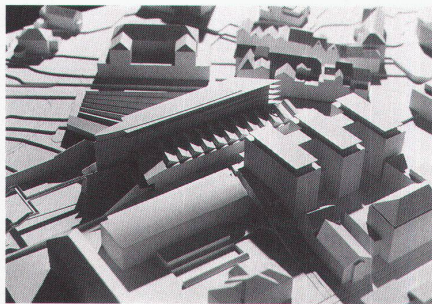
2



3

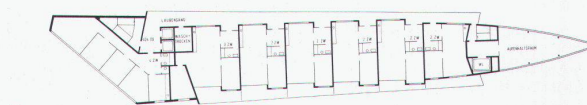


5

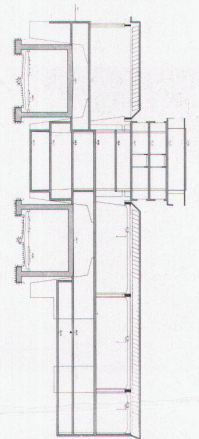


4

Werk, Bauen+Wohnen 3/1991



6



7